Herbert Müllner Werkzeuggroßhandel GmbH

Nordstraße 3
5301 Eugendorf

L A G E B E R I C H T

2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die Firma Herbert Müllner ist einer der führenden Werkzeuggroßhändler am heimischen und europäischen Werkzeugmarkt und befindet sich zur Gänze in Familienbesitz. Auch in Drittländern hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren als kompetenter Werkzeuggroßhändler bewährt. Das Unternehmen zeichnet sich durch die große Auswahl und Qualität seiner Produkte, dem gebotenen Kundenservice inklusive eines sehr kompetenten Aussendienstes und den engagierten Mitarbeitern im Innendienst aus.

Die Ertragslage des Unternehmens hat sich aufgrund widriger Marktumstände auch im Wirtschaftsjahr 2025 nicht nach Plan entwickelt. Die Exportmärkte konnten durch die weiterhin wachsenden Unsicherheiten auf den Weltmärkten, die Vorjahreswerte nicht halten (2025 EUR 1,2 Mio. / 2024 EUR 1,3 Mio.). Positiv kann erwähnt werden, dass der stärkere Fokus auf den heimischen Markt zu weiteren Erlössteigerungen geführt hat (2025 EUR 8,5 Mio. / 2024 EUR 8,1 Mio.) Die Umsatzrückgange auf den Exportmärkten konnten dadurch zumindest leicht abgefedert werden.

Nichtsdestotrotz konnte die Betriebsleistung des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr aufgrund weiterhin unsicherer Marktumstände nicht gehalten werden und sank um EUR 585.654,59. Dies ist vor allem auf die immer vorsichtiger agierende Weltwirtschaft am Werkzeugmarkt zurückzuführen. Darüber hinaus ist weiterhin ein verhaltenes agieren der Marktteilnehmer in der Baubranche ein wesentlicher Faktor für geringere Umsatzerlöse.

Aufgrund der rückläufigen Betriebsleistung und den nicht unerheblichen widrigen Umständen auf den Exportmärkten konnte das gewünschte Betriebsergebnis im Jahr 2025 nicht erzielt werden. Die weiterhin konstante Weiterentwicklung der Sourcing-Strategien sowie der stärkere Fokus auf die heimischen und europäischen Kernmärkte soll eine Verbesserung der Betriebsleistung im Wirtschaftsjahr 2026 gewähren.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Finanz- und Vermögenslage ist infolge der bis dato stabil verlaufenen Geschäftsjahre sowie aufgrund der Thesaurierungspolitik des Unternehmens weiterhin sehr zufriedenstellend.

1.4. Forschung und Entwicklung

Es wird keine Forschung und Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen betrieben.

1.5. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird insgesamt eine leichte Erholung des Betriebsergebnisses erwartet. Die weiterhin steigenden Personalaufwendungen werden die Ergebnisentwicklung jedoch auch künftig belasten. Zusätzlich ergeben sich aus den laufend steigenden technischen und IT-Anforderungen weitere Aufwendungen, insbesondere für die Weiterentwicklung und Wartung der IT-Infrastruktur, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die Gewährleistung einer zeitgemäßen IT- und Datensicherheit.

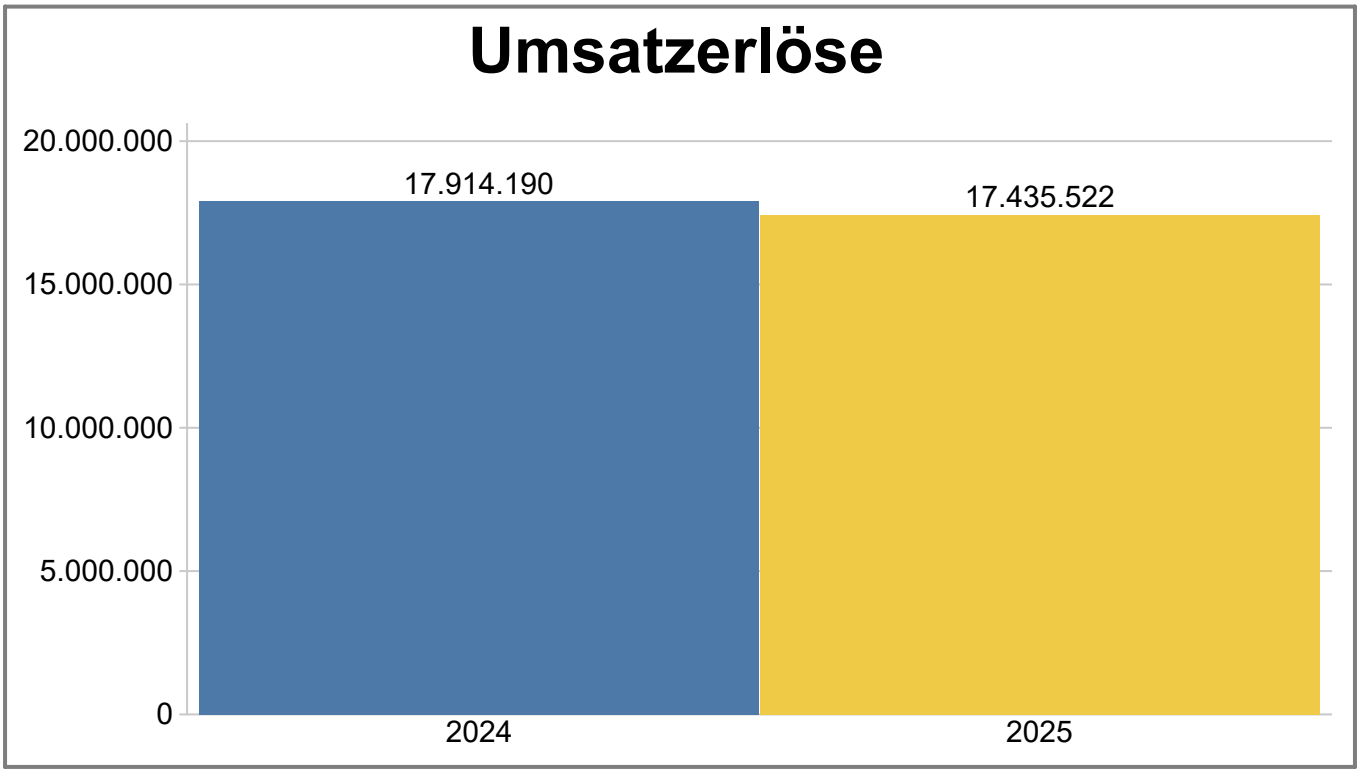
Die weiterhin gute Auftragslage bildet eine solide Grundlage für eine stabile Umsatzentwicklung. Die laufende Optimierung der Beschaffungs- und Lieferprozesse sowie die Stabilisierung der Lieferketten unterstützen dabei die Aufrechterhaltung einer konstanten Warenverfügbarkeit und eine verlässliche Belieferung der Kunden.

Das Marktumfeld bleibt dennoch herausfordernd. Insbesondere Insolvenzen im Bereich des Werkzeughandels, des Fachhandels und der Baumärkte können sich auf die Kundenstruktur und die Forderungsausfallrisiken auswirken. Die Gesellschaft beobachtet die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Kunden laufend und berücksichtigt Bonitätsrisiken bei der Gestaltung der Geschäftsbeziehungen.
Die Beschaffungssituation bleibt im Geschäftsjahr 2026 aufgrund der weltpolitischen Entwicklungen, insbesondere der Auswirkungen der Iran-Krise, herausfordernd. Dies betrifft insbesondere die Verfügbarkeit und Preisentwicklung einzelner Waren sowie die Planungssicherheit bei den Beschaffungsprozessen. Die Gesellschaft beobachtet die weitere Entwicklung laufend und passt ihre Beschaffungspolitik entsprechend an.

1.6. Kennzahlen zur Ertragslage

1.6.1. Umsatzerlöse

Wirtschaftsjahr	2024	2025
Umsatzerlöse	17.914.190	17.435.522



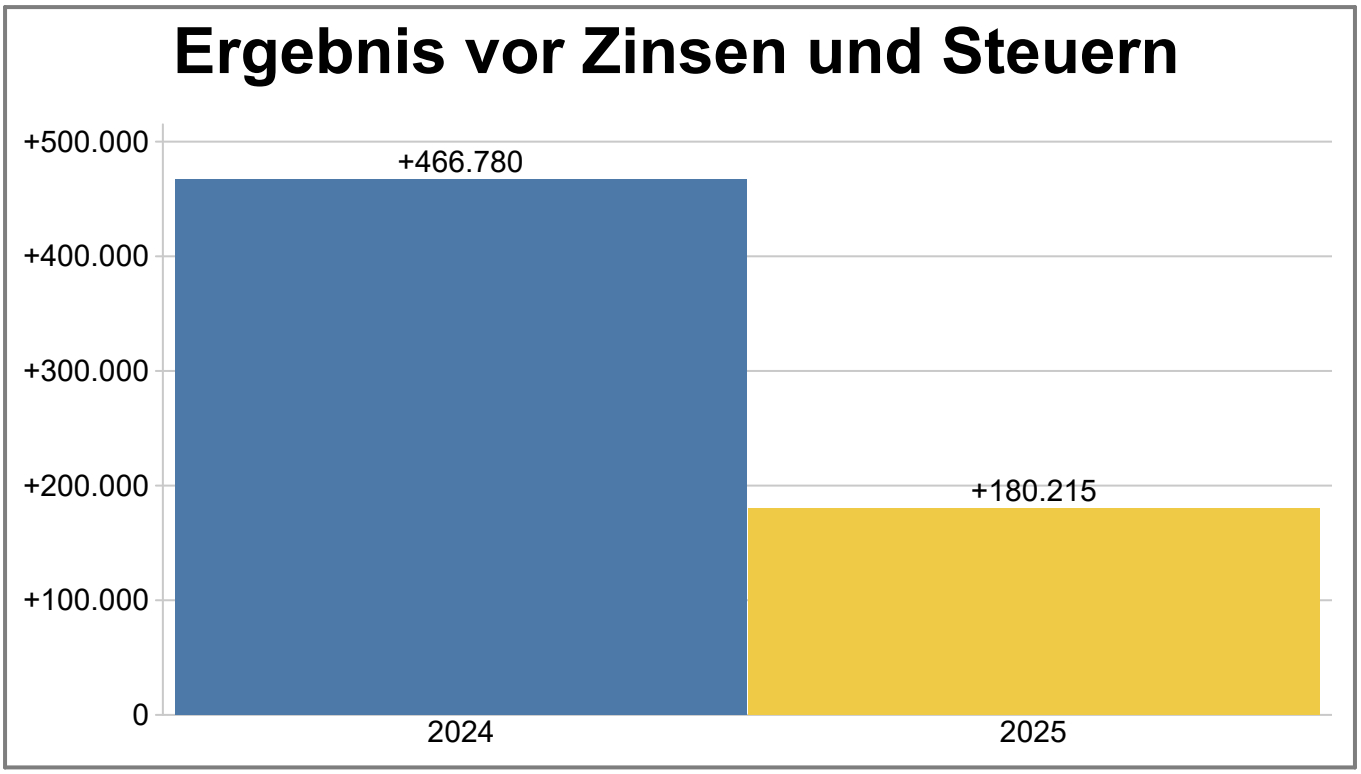
1.6.2. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT - Earnings before Interest and Taxes)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entspricht dem - um den Zinsaufwand korrigierten - Ergebnis vor Steuern (EBT - Earnings before Taxes).

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

	Ergebnis vor Steuern (EBT)
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
=	**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**

Wirtschaftsjahr	**2024**	**2025**
Ergebnis vor Steuern	426.622	143.869
+ Zinsaufwand	40.158	36.346
= EBIT	**+466.780**	**+180.215**



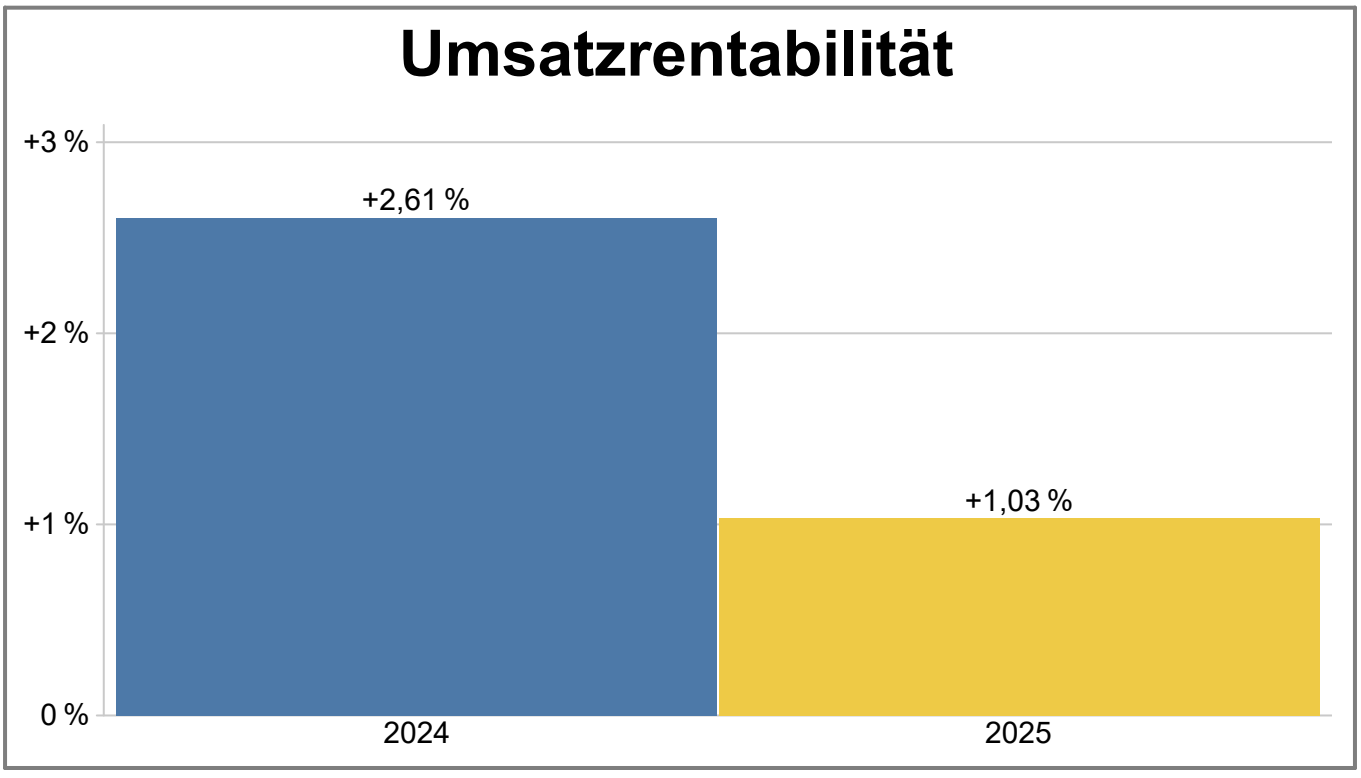
1.6.3. Umsatzrentabilität (ROS - Return on Sales)

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)* und den *Umsatzerlösen*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

	Wirtschaftsjahr	2024	2025
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	466.780	180.215
:	Umsatzerlöse	17.914.190	17.435.522
=	**Umsatzrentabilität**	**+2,61 %**	**+1,03 %**



1.7. Kapitalrentabilität

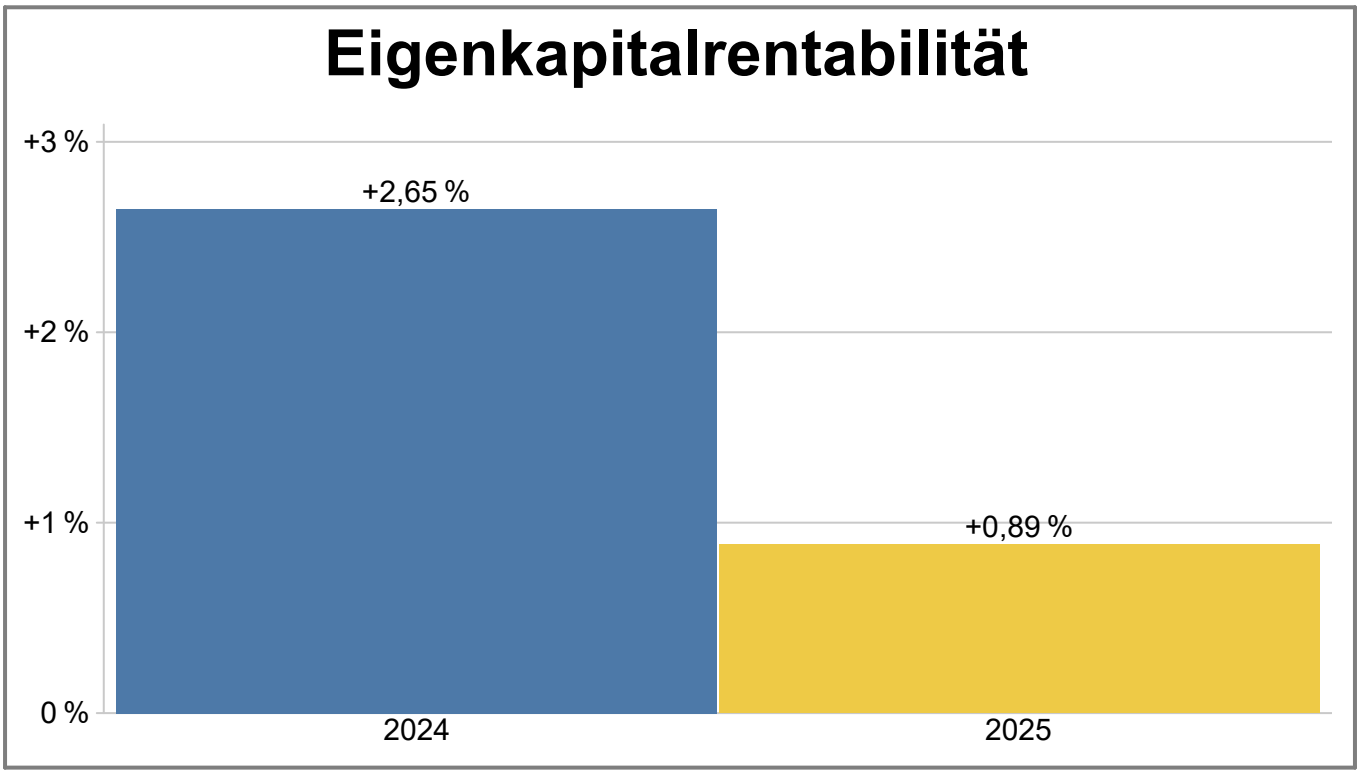
1.7.1. Eigenkapitalrentabilität (ROE - Return on Equity)

Die Eigenkapitalrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Steuern (EBT)* zum *Eigenkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern (EBT)}}{\text{Eigenkapital}}$$

Wirtschaftsjahr	2024	2025
Ergebnis vor Steuern	426.622	143.869
: Eigenkapital	16.114.460	16.217.188
= Eigenkapitalrent.	**+2,65 %**	**+0,89 %**



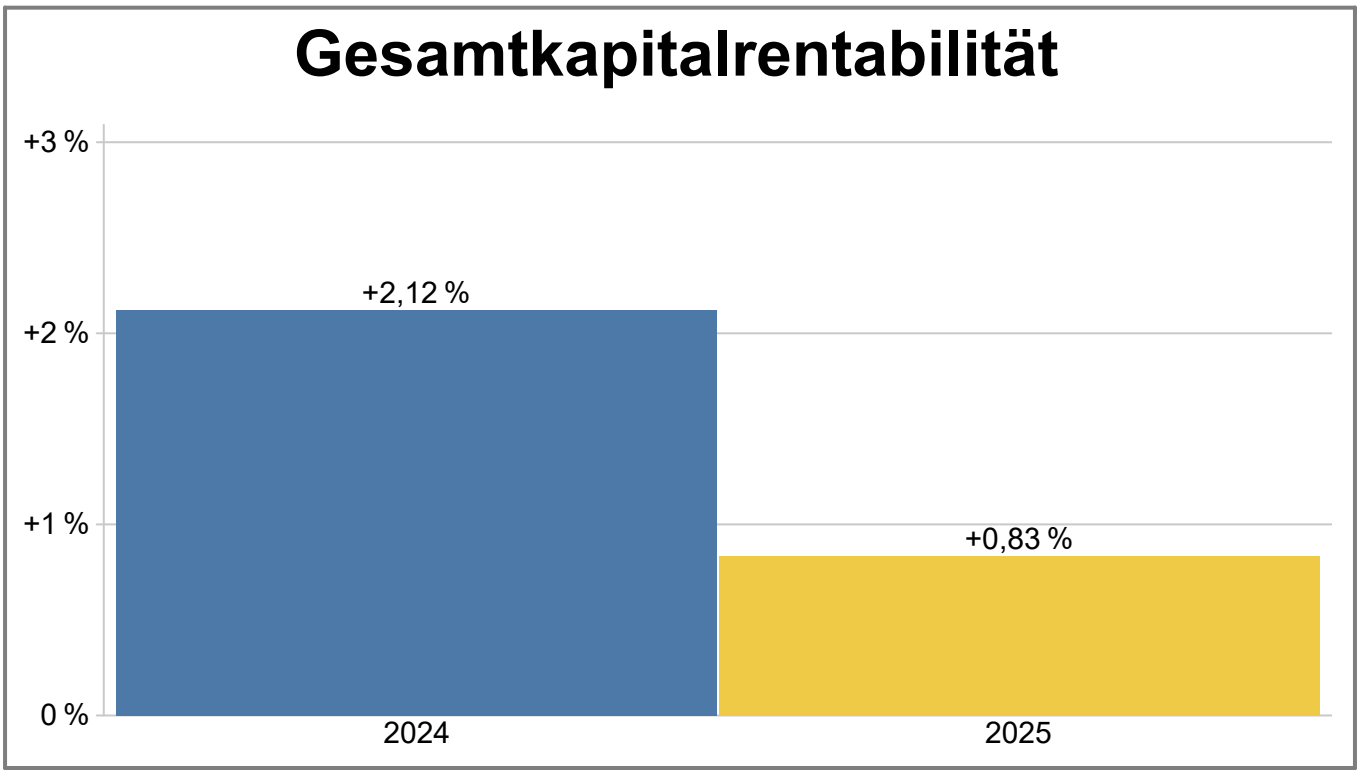
1.7.2. Gesamtkapitalrentabilität (ROI - Return on Investment)

Die Gesamtkapitalrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)* zum *Gesamtkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)}}{\text{Gesamtkapital}}$$

	Wirtschaftsjahr	2024	2025
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	466.780	180.215
:	Gesamtkapital	22.013.473	21.590.532
=	**Gesamtkapitalrent.**	**+2,12 %**	**+0,83 %**



1.8. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

1.8.1. Nettoverschuldung (Net Debt)

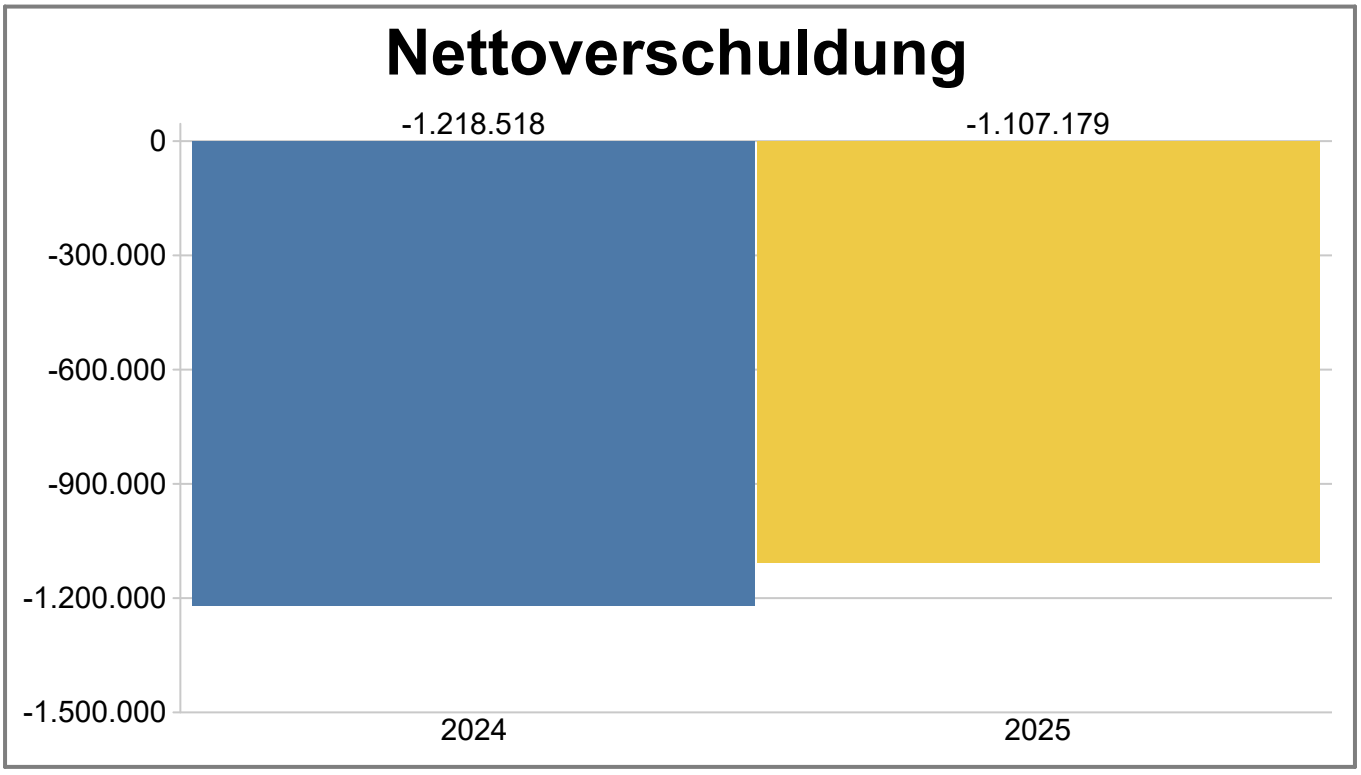
Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

	verzinsliches Fremdkapital
-	flüssige Mittel
=	**Nettoverschuldung (Net Debt)**

Posten des verzinslichen Fremdkapitals
● Anleihen
● Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
● Rückstellungen für Abfertigungen
● Rückstellungen für Pensionen
● Rückstellungen für Jubiläumsgelder
● Darlehen gegenüber Gesellschafter

Posten der flüssigen Mittel
● Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten
● Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wirtschaftsjahr	**2024**	**2025**
verzinsl. Fremdkapital	5.063.054	4.622.190
- flüssige Mittel	-6.281.572	-5.729.369
= Nettoverschuldung	**-1.218.518**	**-1.107.179**



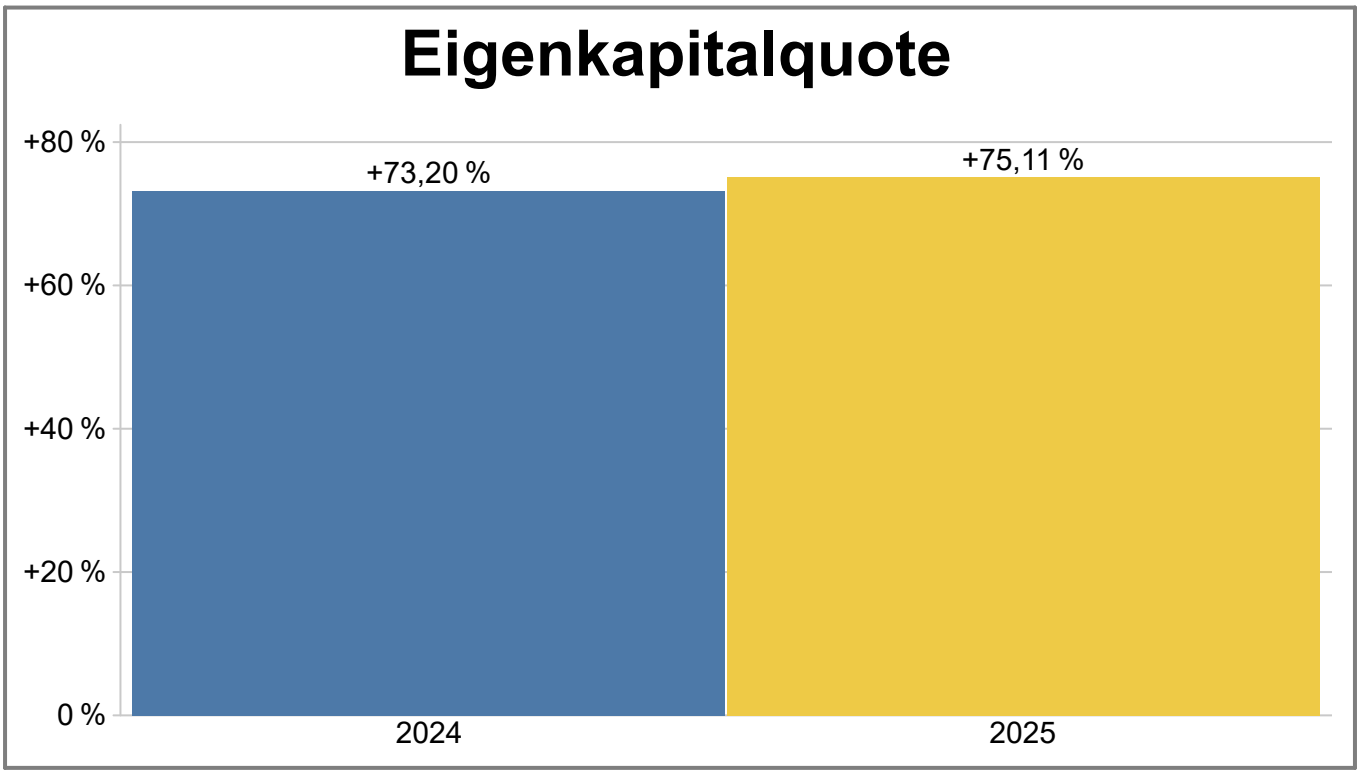
1.8.2. Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis zwischen *Eigenkapital* und *Gesamtkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

	Wirtschaftsjahr	2024	2025
	Eigenkapital	16.114.460	16.217.188
:	Gesamtkapital	22.013.473	21.590.532
=	**Eigenkapitalquote**	**+73,20 %**	**+75,11 %**



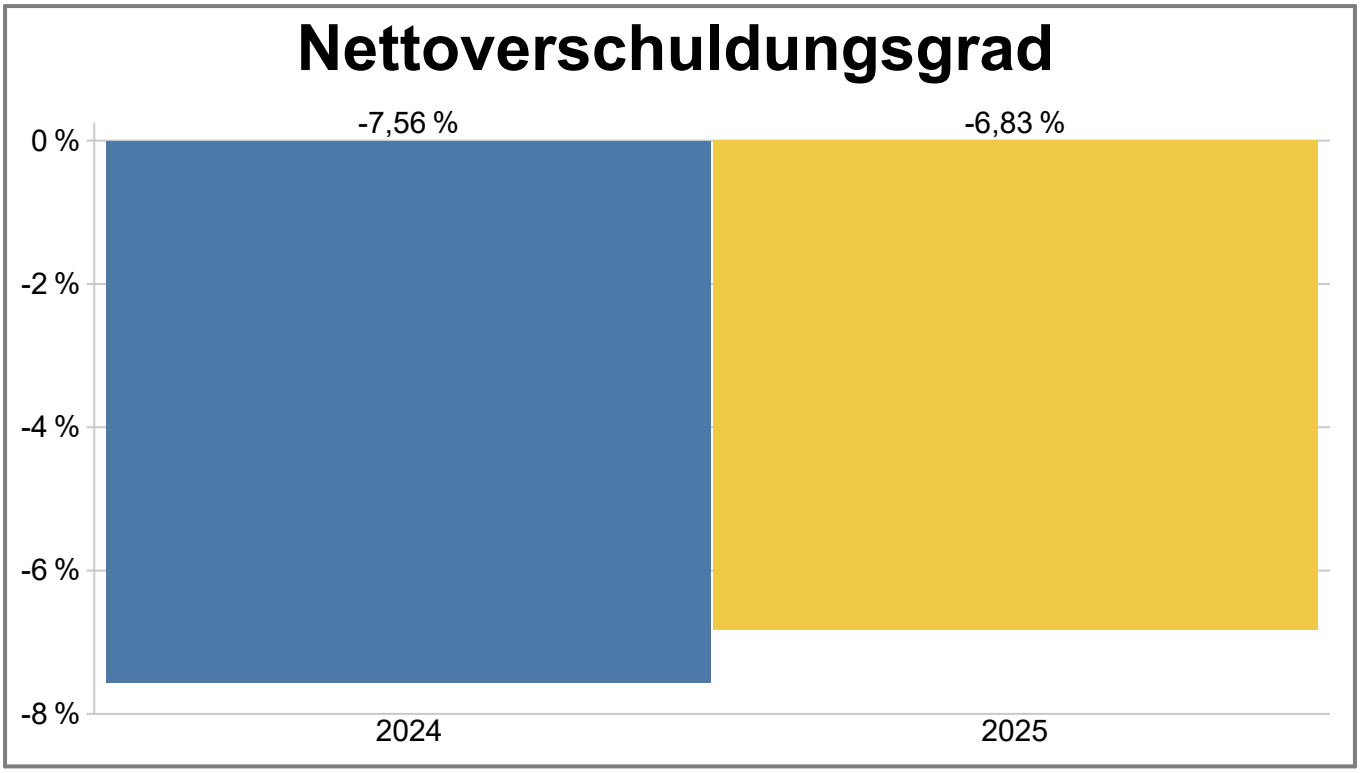
1.8.3. Nettoverschuldungsgrad (Net Gearing)

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen *Nettoverschuldung* zum *Eigenkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Nettoverschuldungsgrad} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$$

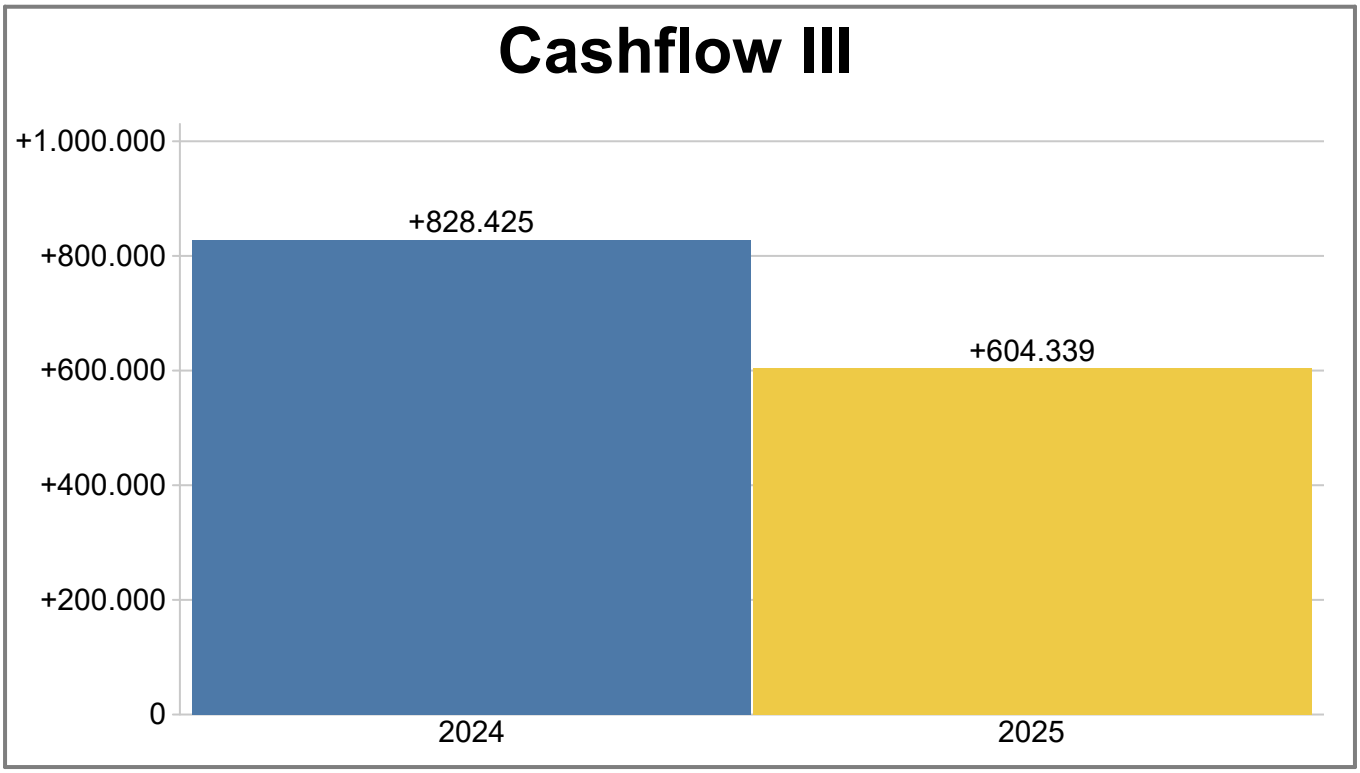
Wirtschaftsjahr	2024	2025
Nettoverschuldung	-1.218.518	-1.107.179
: Eigenkapital	16.114.460	16.217.188
Nettoversch.grad	**-7,56 %**	**-6,83 %**



1.8.4. Cashflow

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

Wirtschaftsjahr	2024	2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	299.622	102.728
+ Abschreibung AV und UV	469.946	444.100
+ RBW ausgeschiedener Anlagegüter	85.990	75.329
- Zuschreibungen	0	0
- Auflösung von Investitionszuschüssen	0	0
Cashflow I	**+855.558**	**+622.157**
+ Dotierung Abfertigungsrückstellung	-27.133	-17.644
+ Dotierung Pensionsrückstellung	0	0
Cashflow II	**+828.425**	**+604.513**
- Auflösung Rückstellungen	0	-174
- Eigenverbrauch	0	0
Cashflow III	**+828.425**	**+604.339**



2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es wird weiterhin ein starker Fokus auf das bereits etablierte inländische Geschäftsfeld gelegt werden. Darüber hinaus ist mit einer leichten Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage auf den europäischen Märkten zu rechnen.

Die laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse und Lieferketten soll weiterhin eine möglichst verlässliche Warenverfügbarkeit und termingerechte Belieferung der Kunden gewährleisten. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die steigenden Personalaufwendungen sowie die zunehmenden technischen und IT-Anforderungen die Kostenstruktur und damit die Ertragslage weiterhin belasten werden.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das Unternehmen ist aufgrund seiner breiten Kundenstruktur und der stabilen Entwicklung des inländischen Kerngeschäfts grundsätzlich gut aufgestellt. Dennoch bestehen verschiedene Risiken und Unsicherheiten, die die zukünftige Entwicklung beeinflussen können.

Die weiterhin bestehenden geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere die Auswirkungen der Iran-Krise, führen zu erhöhten Risiken auf den Beschaffungsmärkten. Dies betrifft insbesondere mögliche Preissteigerungen bei Waren, Energie und Transportleistungen sowie mögliche Beeinträchtigungen von Lieferzeiten und Warenverfügbarkeiten.

Darüber hinaus stellen die Entwicklungen im Kunden- und Marktumfeld ein Risiko dar. Insbesondere Insolvenzen im Bereich des Werkzeughandels, des Fachhandels und der Baumärkte können zu Veränderungen der Kundenstruktur sowie zu erhöhten Forderungsausfallrisiken führen. Die Bonität der Kunden wird daher laufend beobachtet.
Ein weiteres Risiko besteht in den weiterhin steigenden Personalaufwendungen. Zusätzlich führen die zunehmenden technischen und IT-Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, IT-Infrastruktur, Datensicherheit und Systemwartung, zu zusätzlichen laufenden Aufwendungen und Investitionsbedarf.

Eugendorf, am 15.09.2026

Josef Alfare